

Fehleinschätzung des Ortsbeirates

Zur Stellungnahme des Ronhäuser Ortsvorstehers:

Herr Schnell hat das Große und Ganze im Blick und nimmt den Ronhäuser Ortsbeirat und natürlich sich selbst aus der Verantwortung für den Umgang mit den geplanten Windkraftenergieanlagen (WEA).

125 Ronhäuser Bürger – mehr als 60 Prozent der Wahlberechtigten – haben sich jetzt, nach Bekanntwerden der geplanten WEA, ausdrücklich per Unterschrift gegen deren Bau ausgesprochen. All denen wirft Herr Schnell jetzt vor, dass sie es ja hätten wissen müssen und früher dagegen hätten vorgehen können. Da hat er grundsätzlich recht. Doch ein paar Feststellungen dazu müssen erlaubt sein:

1. Alle uns bekannten Planungen des Projektierers wpd weisen den Bau einer WEA von 241 Metern Höhe in der Gemarkung Ronhausen-Marburg aus. Der Ortsbeirat hätte erkennen müssen, dass die Errichtung der WEA den notwendigen Bau von ausreichenden Zuwegungen für die riesigen Transporter – und damit einen schwerwiegenden Eingriff in die Natur – als Bedingung voraussetzt.

3. Der Ortsbeirat hätte erkennen müssen, dass der Bau dieser Zuwegungen über Ronhäuser Grund schon damals sehr wahrscheinlich erschien.

4. Ein verantwortungsvoller Ortsbeirat hätte in diesem Wissen – allein wegen der beste-

henden Wahrscheinlichkeit – die Pflicht erkannt, seine Bürger auf die Folgen aufmerksam zu machen, um diesen die Möglichkeit zu eröffnen, sich beizwehren zu können. Stattdessen schiebt Herr Schnell die Verantwortung den Bürgern aus Borts-, Ron- und Wolfshausen zu. Stattdessen hat der Ortsbeirat 2013 fälschlicherweise festgestellt, dass die Ronhäuser Gemarkung durch die Vorhaben nicht betroffen sei. Wie – bestenfalls – kurzsichtig die Fehleinschätzung des Ortsbeirates war, erkennt auch das vielgescholtene Milchmädchen, wenn es die Planungen betrachtet: Über Cappel würden riesige Schwertransporter (nachts?) durch Ronhausen fahren und am Ortsende auf die geschotterten Zuwegungen in den noch zu vernichtenden Wald gelangen. Keine Glanzleistung natur- und bürgerbewussten Handelns durch die Verantwortlichen.

Und zum Abschluss noch ein kleines Bonmot zum Thema Ahnungslosigkeit: Auf die Frage nach seiner Meinung zu Folgen eines Baus der überdimensionierten WEA im Windvorangebiet 3135 erklärte der Marburger Bürgermeister in der Einwohner/Innen-Sprechstunde am 23. Februar 2018: „Dem Magistrat ist das Bauvorhaben nicht bekannt.“ Danke, Herr Stötzel, da fühlt man sich als Bürger von der Politik gleich nicht mehr so allein gelassen!

Peter Becker,
Wolfshausen